

Ziel des Lösungsansatzes ist eine pragmatische, qualitativ hochwertige, gestalterisch überzeugende, betrieblich funktionierende und wirtschaftliche Lösung mit kurzer Bauphase zu kreieren.

Architektur:
Die typologischen Elemente des bestehenden Gebäudes (z.B. Lochfensterfassade) werden respektiert und in zeitweiliger Form ergänzt. Als verbindende Einheit dient die verputzte, homogene Fassadenfläche.
Fensterfarbe und Lamellen (Archiv + WC's), sowie die bestehenden Brüstungsfüllungen werden in einem, auf den Bestand, abgestimmten Blau-Grün gehalten.
Mit der neuen Position des Liftes und des gegenüberliegenden Personaleingangs wird die Fassade gegliedert und proportioniert. Neu wird im Norden eine einseitige Erweiterung geplant, die einen freundlichen, gedeckten Kundeneingang bildet.
Eine farblich fein abgestimmte, unregelmässig gewellte Faserzementplatte werden im Eingangsbereich und an der Südseite eingepflegt und transportiert symbolisch die innere Nutzung nach Aussen.
Im Innern möchten wir die architektonische und räumliche Qualität des bestehenden Treppenaufganges mit Luftraum erhalten. Holz als sichtbarer Werkstoff beherrscht das Bild der projektierten Neubauten und verleiht dem Neubauvolumen ein angenehmes Klima und Wohlbefinden.

Konstruktion / Gebäudelayout:
Der Lift wird neu im südlichen Anbau vorgeschlagen, die komplizierten, kostspieligen Zimmermannsaufmachungen im Dachgeschoss und die aufwendigen Bauarbeiten für Liftunterfahrt entfallen. Die unschöne Liftüberfahrt in der Dachfläche entfällt. Die neue Erweiterungsfäche im Norden wird im EG als WC-Anlage genutzt, so können die installationsreichen Räume in einem Neubau realisiert und der best. Luftraum geschützt werden. Neubauteile sind als Vollholzelementkonstruktion vorgesehen, in Anlehnung der bestehenden Konstruktion, mit Aussenwärmedämmung und Verputz.
Mit Holz wird ein nachhaltiges, ökologisches Material vorgeschlagen (Abklärungen der Hochwasserkote von 397.90 M.ü.M. lassen Holz als statisches Prinzip zu!).
Im Norden erfährt die Fassade die grössten Veränderungen und Anpassungen, diese Ausgangslage unterstützt den Vorteil eines Anbaus zusätzlich. Die neuen Gebäudeteile bieten die Möglichkeit zur Verbesserung der Wärmedämmung, womit einzig die best. Ost- und Westfassade nicht den aktuellen Dämmwert entsprechen. Diese Fassadenflächen können zu einem frei gewählten Zeitpunkt nachgedämmt werden. Der leicht vorstehende Liftschacht und Personaleingang überspielen allfällig unterschiedliche Fassadenfuchten.

Sommerlicher Wärmeschutz:
Im Süden verstärkt die hinterlüftete Fassade und der über dem Fensterband fix montierte Sonnenschutz den sommerlichen Wärmeschutz.

Wirtschaftlichkeit:
Trotz Mehrvolumen lässt sich eine kostenoptimierte Lösung erahnen.
Einsparpotenzial

- Lift im Neubauvolumen.
- Nasszellen im Neubau.
- Keine Provisorien nötig.
- Best. Luftraum unverändert. (keine Fassadenanpassung, keine Zusatzböden etc.)
- Verzicht Aufdämmung (und sämtl. Fensteranschlüssen) West- und Ostfassade.



Faserzementplatten unregelmässig gewellt



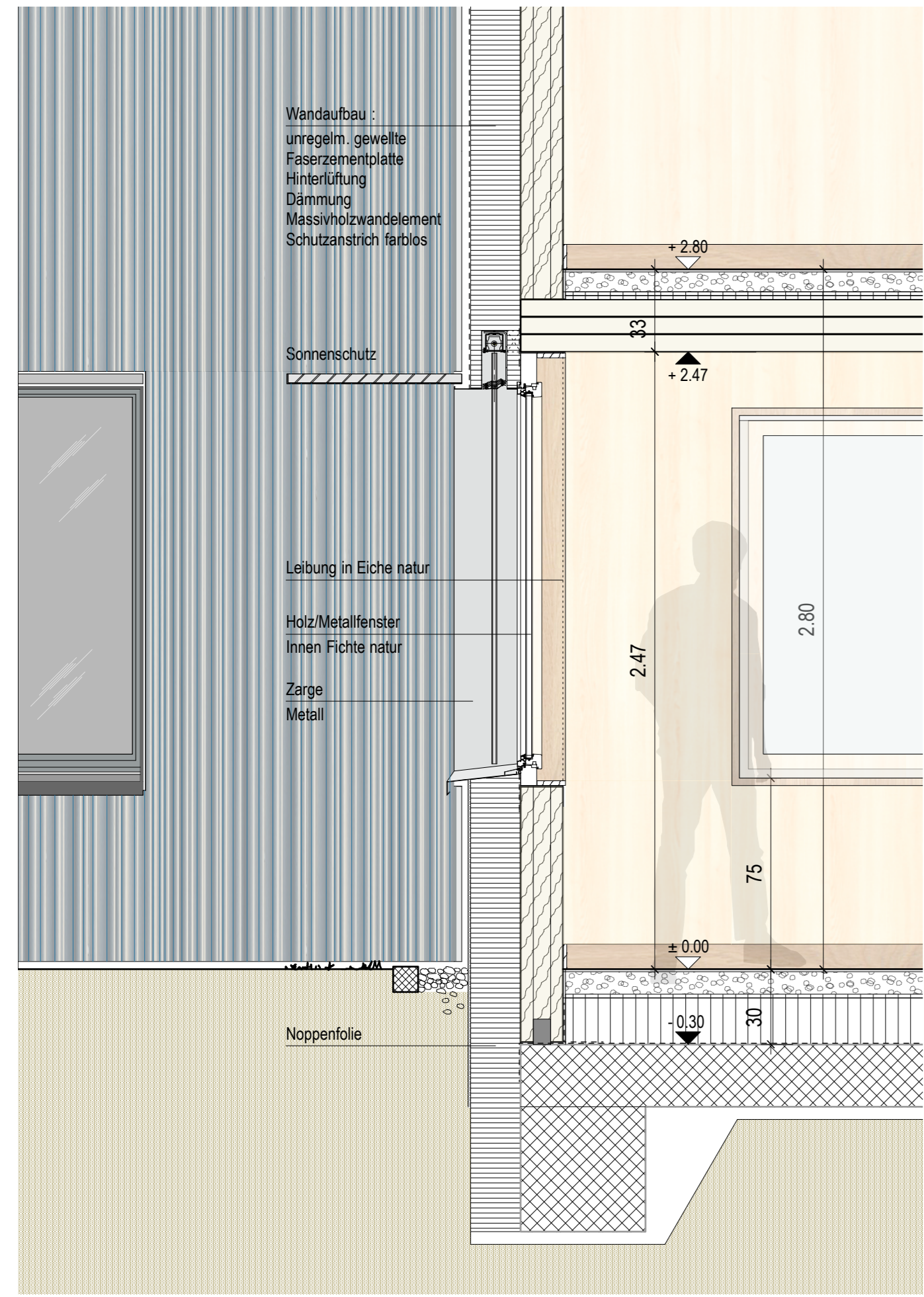
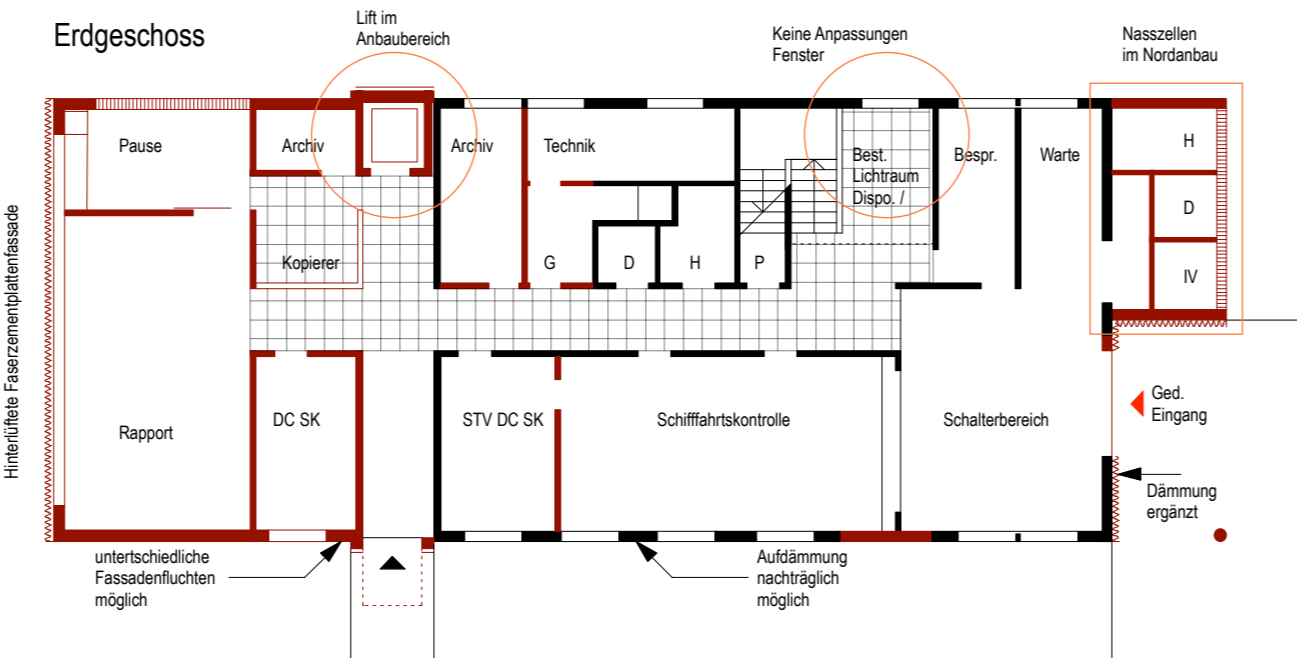
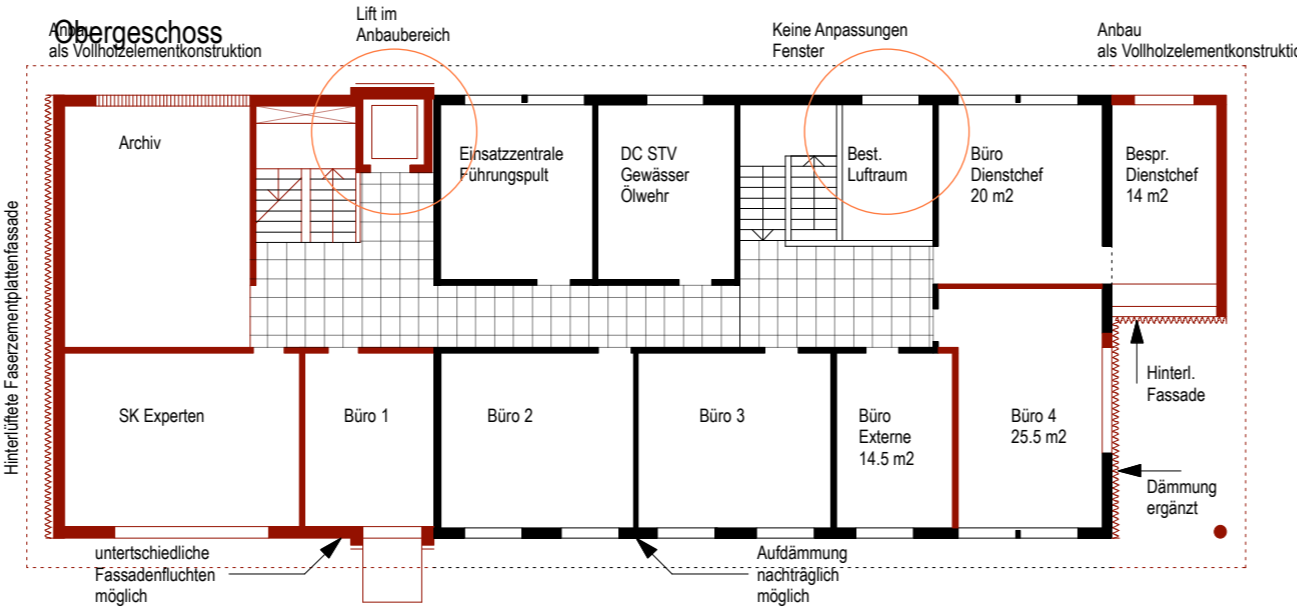
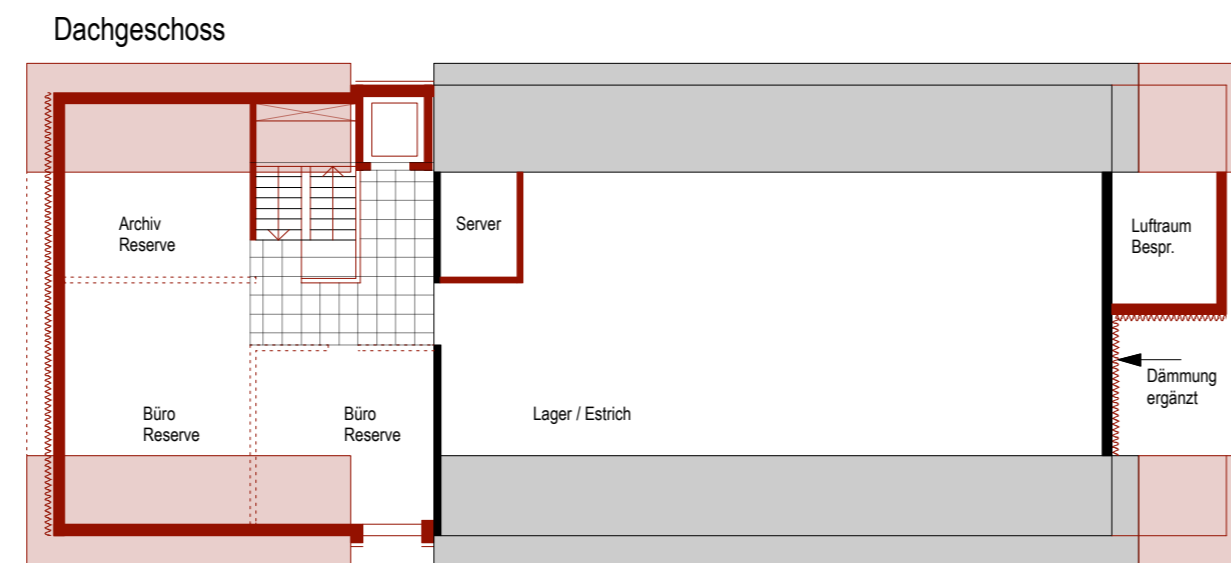
Best. Luftraum



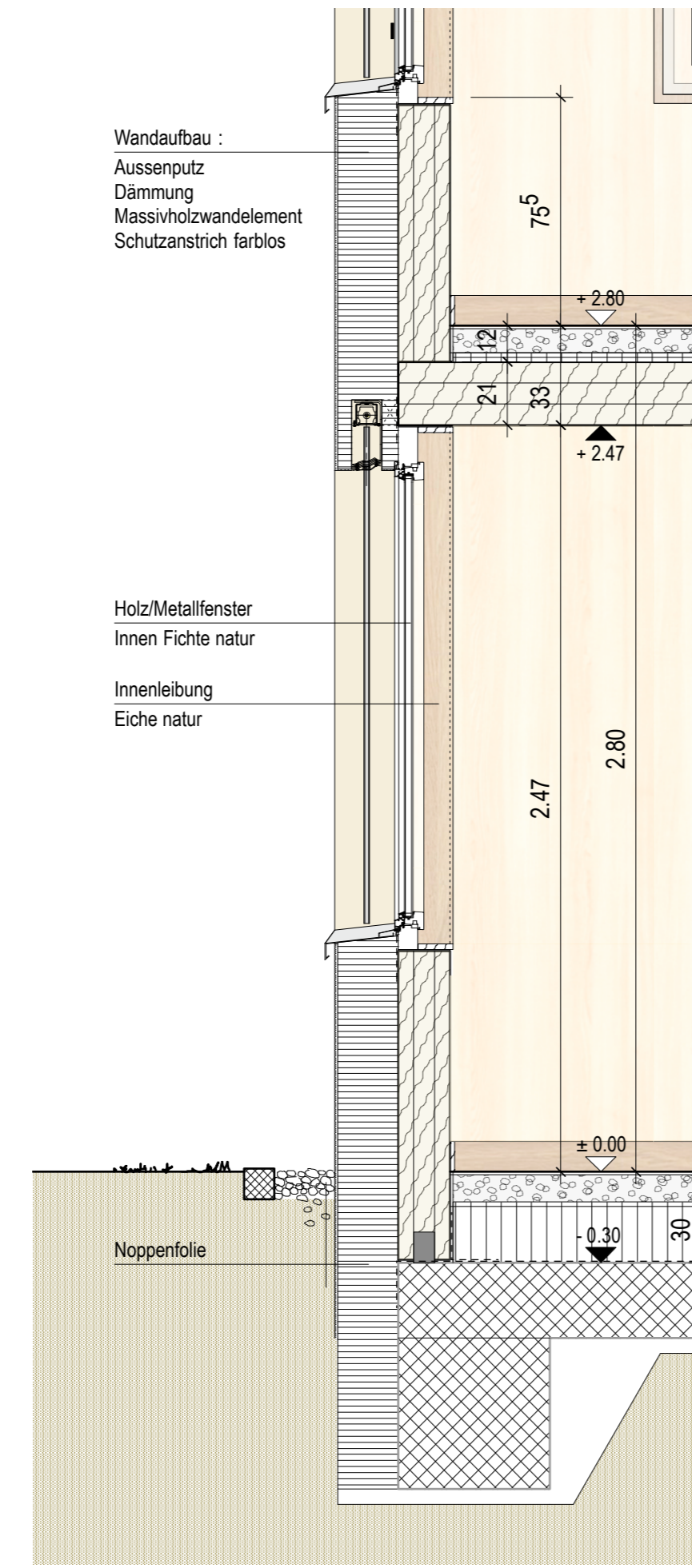
Wandelement Massivholz



Sonnenschutz Rapportraum



FASSADENSCHNITT NORD UND SÜD



FASSADENSCHNITT OST UND WEST

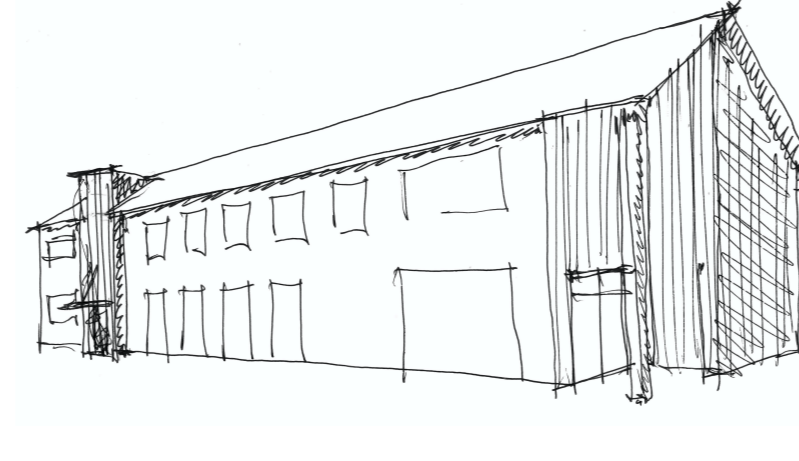
Baubetrieb:
Mit dem nördlichen Anbau und der Umplatzierung des Liftes können die wesentlichen, unwirtschaftlichen und immisionsreichen Bereiche in den Neubauten ausgeführt werden.

Nachhaltigkeit:
Mit der gewählten Holzelementkonstruktion sind verkürzte Bauzeiten möglich.

Phase 1: Realisation Anbau Süd und Nord. Bestand kann weiterhin genutzt werden.
Phase 2: Umzug der Büroinfrastruktur von best. Gebäude in Anbau Süd (Auch DG soll genutzt werden).
Phase 3: Umbauarbeiten Bestand.
Phase 4: Teilbezug und Anpassungen Neubau – Bestand.
Phase 5: Bezug.

Brandschutz:
Für die gestellte Aufgabe eignet sich Holz als Konstruktion und es sind keine besonderen Anforderungen nötig. Kostspielige Brandriegel an der Kompaktfassade sind nicht erforderlich.

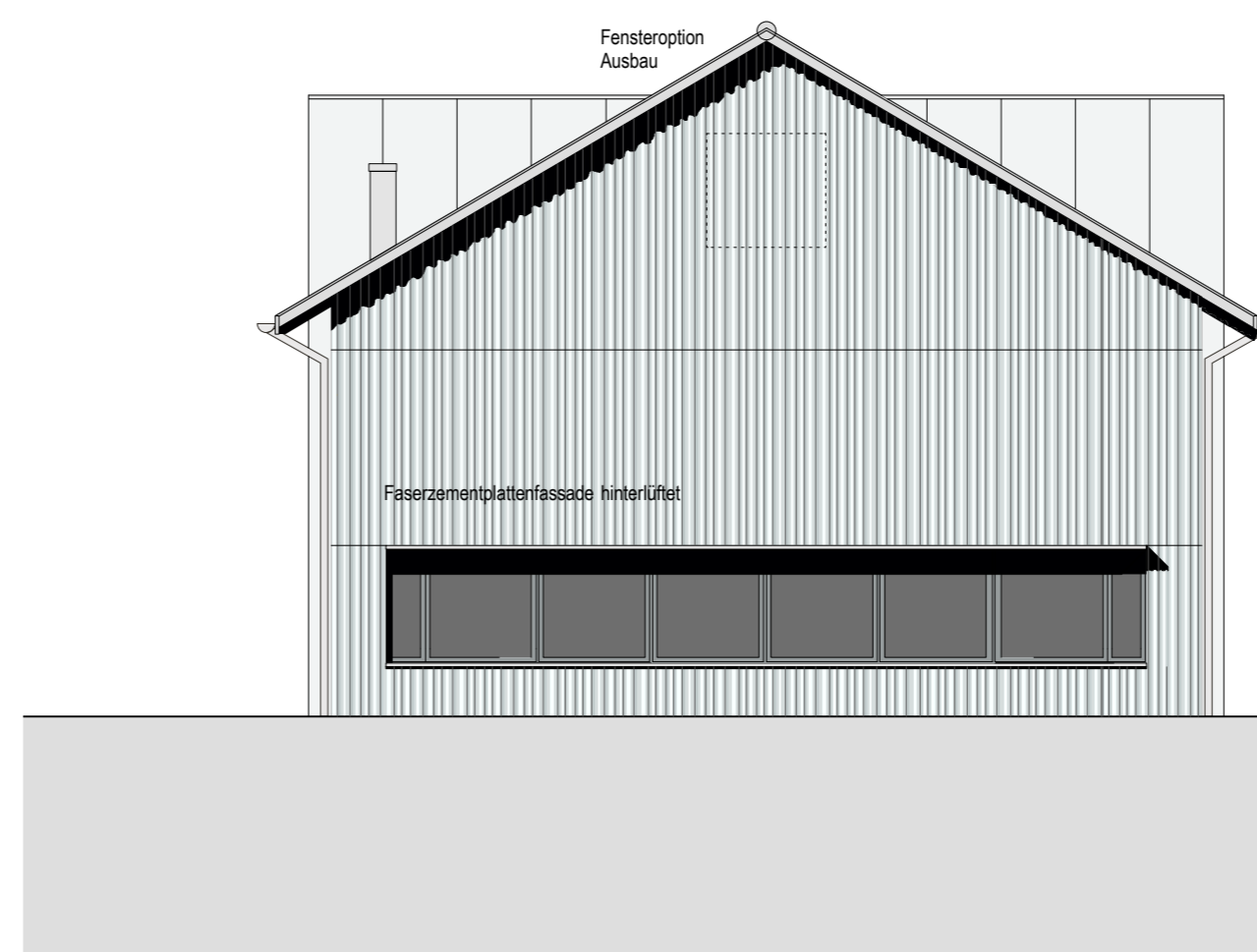
Projektorganisation:
Planung und Bauleitung
ARGE:
Emanuel Marbach Architekturatelier GmbH
Novumbau AG
Ingenieur Massivbau / Holzbau / Brandschutz
sib. Kempter Fitze AG
HLS / Kanalisation
Amstein + Walther AG
Bauphysik
Amstein + Walther AG



SKIZZE OST



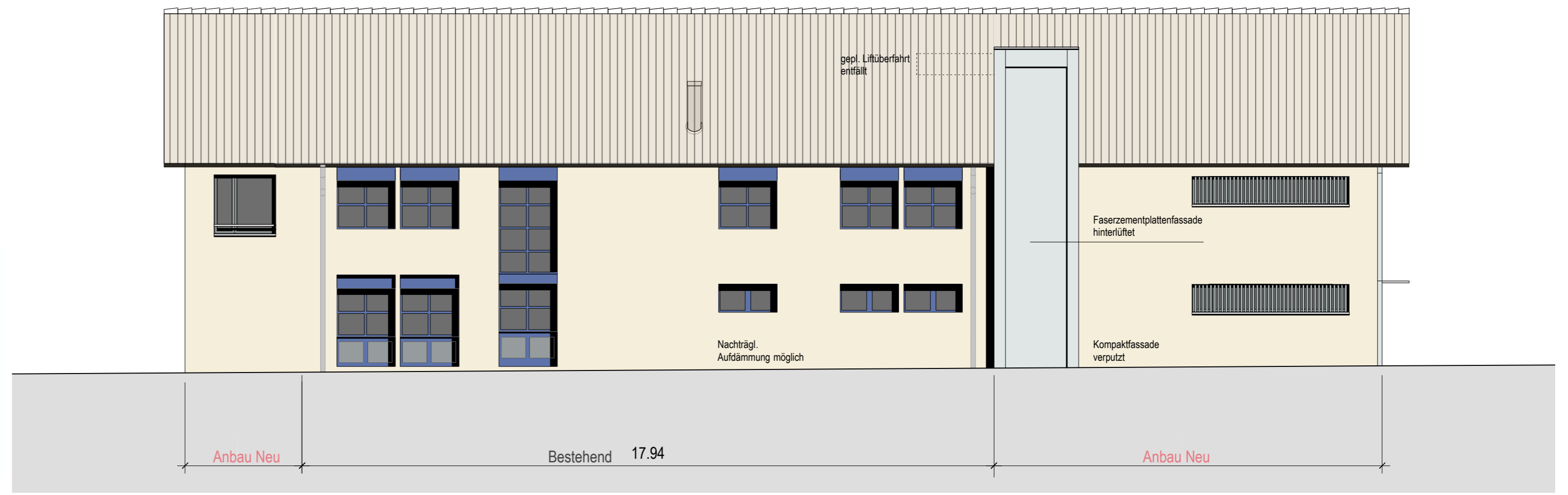
OSTFASSADE



SÜDFASSADE



NORDFASSADE



WESTFASSADE